

GEMEINDEBRIEF

Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal

Konfirmandinnen und
Konfirmanden 2009

Osternachtsgottesdienst

Kirche im Grünen

April - Mai 2009

Liebe Leserinnen und Leser,

ein langer Winter neigt sich langsam dem Ende zu. Für manch einen zu langsam. Immer öfter hört man die Menschen sagen: „Jetzt ist’s aber genug mit Kälte und Schnee.“ Obwohl man sagen muss, das war doch endlich mal wieder ein Winter, nach dem wir uns die letzten Jahre gesehnt haben.

Doch jetzt reicht es. Mir geht es da nicht anders. Ein schönes „Bad“ in der Frühlingssonne - das wär’s!

Frühlingserwachen - eine besondere Zeit im Jahreskreislauf, die auf dieser Seite der Erdkugel mit dem Osterfest zusammenfällt. Das verbindende zwischen dem Wiederaufblühen der Natur und Ostern liegt auf der Hand - es geht um den Sieg des Lebens über den Tod.

Dass es an Ostern allerdings um mehr geht als um ein Naturfest (und deshalb Ostern auch dort gefeiert wird, wo gerade der Herbst angefangen hat), das soll in den kommenden Gottesdiensten zur Sprache kommen.

Machen Sie sich doch selbst ein Bild davon! Feiern wir gemeinsam den Sieg des Lebens über den Tod!

Christoph Ude

Inhalt

3-4 AN(GE)DACHT

5 - 15 AKTUELLES

5 + 6 Neues aus dem Presbyterium

7 + 8 Gottesdienste in der Karwoche

9 Kirche im Grünen

10 Konfirmandinnen +
Konfirmanden 2009

12ff Gemeindekonzeption Teil 2

16+17 GOTTESDIENSTANZEIGER

18-19 SERIE

Zwischen Nicäa und Chalcedon

21-24 KINDER UND JUGENDLICHE

21 + 22 Kinder- und Jugendseite

23 Ex-Konfi-Zelten

23 Krabbelgottesdienst

25-28 GRUPPEN + KREISE

29 AMTSHANDLUNGEN

30-31 ADRESSEN + TELEFONNUMMERN

32 DIE LETZTE

Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maß der Liebe! Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den Herrn zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt." Hosea 10, 12

Liebe Leserinnen und Leser,

wo und wie haben Sie investiert? Ich meine jetzt, wo wir seit Monaten von nichts anderem als der Finanz- und Wirtschaftskrise hören und lesen, einmal nicht Aktienpakete, Geldanlagen und Altersvorsorge.

Ich frage danach, wo und wie Sie Ihre Zeit, Ihre Kraft, Ihre Fähigkeiten eingesetzt haben? Fallen Ihnen bei dieser Frage ehrgeizige Ziele, anstrengende Zeiten in Ausbildung und Beruf ein? Wo haben Sie Geduld aufbringen müssen, Ausdauer, um auch schwere Erfahrungen in Ihrem Leben durchzustehen, die Sie viel Kraft gekostet haben? Wo und wie haben Sie Liebe und Vertrauen investiert? Kommen Ihnen da Gesichter von Menschen in den Sinn, für die Sie sich eingesetzt haben, auf die Sie gesetzt haben in Ihrem Leben? Und wie beurteilen Sie in dieser Hinsicht die Rendite Ihres Lebens?

Der Prophet Hosea legt seinem Volk Israel ein ganzes Bündel solcher Fragen vor nach dem, was wirklich zählt im Leben und im Sterben. Hosea fragt nicht nur den Einzelnen sondern ein ganzes Volk, die Gesellschaft mit allen Gruppen. Hosea stellt diese Frage nach der Gerechtigkeit an die Gewinner und die Verlierer seiner Zeit,

an die Mächtigen und die, die nichts in Händen hielten, an die politisch Verantwortlichen und an die Vertreter der Religion, an die Führergestalten und den Mann von der Straße.

Wir denken ja bei Recht und Gerechtigkeit zunächst daran, wie wir zu unserem Recht kommen, unsere Ansprüche durchsetzen.

Die Bibel hat einen anderen Begriff von Gerechtigkeit. Sie fragt uns danach, wie wir dafür sorgen, dass der andere zu seinem Lebensrecht kommt. Die zehn Gebote dienen dazu, dass mein Gegenüber, mein Nächster, der Mitmensch zu seinem Recht kommt. Und dabei geht es besonders um den Schutz des Schwachen. Offensichtlich haben wir in den Augen Gottes, ganz gleich welcher Gruppe in der Gesellschaft wir uns zuordnen, etwas beizutragen zu dieser Form von Gerechtigkeit.

Das Bild von der Saat bedeutet ja: Gerechtigkeit ist im alltäglichen Leben nicht einfach vorhanden, ich muss sie aktiv säen, d.h. ich pflanze Gerechtigkeit in der Art und Weise wie ich meine Beziehungen zu anderen Menschen gestalte. Nicht das, was ich habe und mir leisten kann, bestimmt den Wert meines Lebens, sondern das, was ich gebe, was ich für andere

bin. Hosea ist fest davon überzeugt, dass wir bei einer solchen Lebensweise nicht leer ausgehen. Erntet nach dem Maß der Liebe, das bedeutet doch: Habt das Vertrauen, dass Euch durch andere, durch Eure Nächsten ebenfalls Recht zukommt. Ich muss nicht herausholen aus meinem Leben, was heraus zu pressen ist, sondern ich kann in Liebe, in Achtung und Respekt vor dem Nächsten und der Schöpfung von den Früchten gemeinsamer Bemühungen leben. Ich kann in gegenseitiger Verantwortung schwierige Zeiten durchstehen und im Einbringen der eigenen Gaben und Fähigkeiten gemeinsam gesteckte Ziele erreichen.

Das ist anspruchsvoll. Das braucht unseren ganzen Einsatz. Das allein ist lohnend! Man kann das hebräische Wort, das Hosea hier für Gerechtigkeit verwendet auch übersetzen mit „Gemeinschaftstreue“. Darin liegt der Sinn biblischer Gerechtigkeit. Es geht nicht um Neiddiskussion und darum, dass Einzelne an den Pranger gestellt werden, sondern darum, dass alle umkehren und die Chance dieses gemeinsamen Weges erkennen. „Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den Herrn zu suchen.“ Es muss sich alles grundlegend ändern - so wie ein Stück Ödland umgebrochen, zum ersten Mal gepflügt und urbar gemacht wird. Hosea konnte nur noch diese kompromisslose Umkehr predigen. Für alles andere war es

zu spät.

Das trifft im Kern unsere heutige Situation. Wir können es schaffen in unserem Leben Saatkörner der Gerechtigkeit zu säen, wir können alle Anstrengungen für einen politischen und gesellschaftlichen Wandel unternehmen und darin nicht aufgeben. Das allein aber bliebe hoffnungslos angesichts der überwältigenden Ungerechtigkeit in unserer Welt, wenn Gott nicht persönlich unseren kleinen und bruchstückhaften Versuchen, Gerechtigkeit zu säen, entgegenkäme, wenn er nicht Gerechtigkeit regnen ließe.

Wie persönlich Gott Gerechtigkeit in unsere Welt und in unser Leben einträgt, das zeigt uns der Weg Jesu Christi ans Kreuz. Gott nimmt die Ungerechtigkeiten und Untiefen unseres Lebens und seiner Schöpfung sehr persönlich, er macht sie sich zu eigen, er lädt sie auf sich. Das Kreuz Jesu steht für diese radikale Liebe Gottes, die nicht vor dem zurückschreckt, wozu wir Menschen fähig sind. Trauen wir dieser Saat der Liebe und Gerechtigkeit Gottes zu, dass sie aufgeht in unserem Leben.

Auf diesem Weg der Nachfolge sind wir nicht allein. Wir sind in der Gemeinde Jesu Christi gemeinsam unterwegs mit allen Menschen. Wagen wir diese Langzeitinvestition in eine gerechtere Welt. Sie hat alle Verheißung.

Pfr. Bruckhoff

Diakonie Wohlfahrtsmarken - Ehrung von Nobert Stoffers

Eine besondere Ehrung wurde Nobert Stoffers aus Gemünd zuteil. Er wurde vom Bundespräsidenten Horst Köhler für sein 30jähriges Engagement im Verkauf von Wohlfahrtsmarken geehrt. Im Kreis seiner Verbandskollegen fand die Ehrung am 6. Januar in Berlin statt.

Seit 1979 ist Nobert Stoffers in diesem Bereich ehrenamtlich tätig. Von dem Erlös finanziert sich der ökumenische Seniorenkreis in Gemünd, der von Nobert Stoffers ebenfalls seit vielen Jahren geleitet wird und sich regelmäßig im katholischen Pfarrheim trifft.

Seit 1949 sind insgesamt fast vier Millionen Wohlfahrtsmarken verkauft worden mit einem rechnerischen Erlös von mehr als 590 Millionen Euro. Damit ist der Verkauf dieser Briefmarken eine ganz wichtige Einnahmequelle für die Freie Wohlfahrtspflege, die mit ihren sozialen Projekten vielen Menschen in schwierigen Situationen weiterhilft.



Ehrung von Nobert Stoffers (5. v.l.) und seinen Verbandskollegen durch Bundespräsident H. Köhler

Notizen aus dem Presbyterium

Personalien

Neu beschlossen wurden die Dienstanweisungen unserer Küsterinnen und unseres Küsters. Dabei hat es dann auch geringfügige Arbeitsverschiebungen gegeben. Nach einem kurzen Intermezzo als Küsterin in Heimbach, bietet Dorothea Riedel seit dem 17. März dienstags ein „Nachtcafé“ in unserem Altenheim an.

Mitarbeitervertretung

Am Montag, 16. Februar 2009, haben die 12 Mitarbeitenden unserer Gemeinde, die zur Mitarbeitervertretung (MAV) wahlberechtigt sind, die MAV unserer Gemeinde gegründet. Die Mitarbeitenden wählten den Gemeindepädagogen Jan Wattjes.

Konfirmandenunterricht

Auch die Konfirmandenarbeit hat uns längere Zeit beschäftigt; dabei

ging es insbesondere um die Zeiten und die Orte des Unterrichts. Durch die kommende Ganztagschule wird es in Zukunft immer schwieriger werden einen für alle realisierbaren Unterrichtstermin bzw. -ort zu finden.

Nach reiflicher Überlegung soll es im kommenden Jahrgang jedoch bei den Zeiten dienstags und donnerstags jeweils 15.30 - 17.00 Uhr bleiben. Klar ist, dass wir aber die sich verändernde Schullandschaft im Auge behalten und auch im kommenden Jahr wieder neu überdenken.

In den kommenden beiden Jahrgängen wurden jetzt 86 Jugendliche zur Konfirmation 2010 und im kommenden Jahr werden ca. 110 Jugendliche eingeladen zur Konfirmation 2011.

Zur besseren Planung wurden die Konfirmationstermine ab 2010 wie folgt festgelegt:

Gemünd:	3. Sonntag nach Ostern
Schleiden:	4. Sonntag nach Ostern
Hellenthal:	5. Sonntag nach Ostern

Die Namen unserer Konfirmanden werden nicht an die Banken / Sparkassen weitergegeben, sondern werden nur über den Gemeindebrief bzw. das Internet veröffentlicht.

Bauangelegenheiten

Baufragen beschäftigen uns bei jeder Sitzung. Hier ist zuerst die Sanierung der Kaller Kirche zu nennen, die hoffentlich beim Verteilen dieses Gemeindebriefes abgeschlossen sein wird.

Ferner wird uns in diesem Jahr schwerpunktmäßig der Umbau der Gemünder Gebäude beschäftigen. Als dringend sehen wir die Umgestaltung des Gemeindebüros an, da dort das Arbeiten durch die räumliche Enge kaum vernünftig möglich ist.

Für das Untergeschoss in Kall wurden 25 neue Stühle bewilligt, da die jetzigen nicht mehr verkehrssicher sind.

Auf dem Schleidener Friedhof soll ein neues Wahlurnenfeld erschlossen werden; dazu soll der Bereich des Grabfeldes 3 (Bereich zwischen dem Haupteingang zur Kirche hin und dem Tor zum Kreisverkehr) neu gestaltet werden.

Pfarrer Oliver Joswig

Gründonnerstag-Gottesdienst

In vielen Gemeinden ist das schon lange Jahre bzw. Jahrzehnte Tradition am Gründonnerstag den Gottesdienst mit einem Tischabendmahl besonders zu begehen.

Mit unserem Lektorenkreis bereiten wir gemeinsam den diesjährigen Gründonnerstag-Gottesdienst vor. Dabei wollen wir auch erstmals das Tischabendmahl feiern. Kommen Sie mit uns in diesen Gottesdienst am Gründonnerstag, an den wir bei jedem Abendmahl erinnert werden („Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm...“). An Tischen eine ganz andere Atmosphäre spüren:

Gründonnerstag um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Hellenthal.

Für den Lektorenkreis: Oliver Joswig

Gottesdienste in der Karwoche

Ganz besonders möchten wir zu den Gottesdiensten in der Karwoche einladen. Deshalb hier alle Orte und Zeiten der verschiedenen Gottesdienste in dieser Zeit:

Gründonnerstag:

15.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst	Altenheim Gemünd
19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst	Ev. Gemeindehaus Hellenthal

Karfreitag

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst	Ev. Kirche Gemünd
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst	Ev. Kirche Hellenthal
11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst	Ev. Kirche Schleiden
11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst	Ev. Kirche Kall
15.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst	Ev. Kirche Harperscheid

Ostersamstag

18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Osterfest	Ev. Kirche Heimbach
--	---------------------

Ostersonntag

5.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst	Ev. Kirche Hellenthal
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst	Ev. Kirche Harperscheid
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst	Ev. Kirche Gemünd
11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst	Ev. Kirche Schleiden
11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst	Ev. Kirche Kall

Ostermontag

11.00 Uhr Gottesdienst für Kleine und Große Menschen	Ev. Kirche Hellenthal
--	-----------------------

Einladung zum Ostergottesdienst

**am 12. April 2009 um 5 Uhr
und anschließendem Osterfrühstück
Evangelische Kirche Hellenthal**

Um 5.00 Uhr - noch vor Sonnenaufgang und auch noch vor dem Morgengrauen - versammeln wir uns in der dunklen Kirche. „Bleibet hier und wachet mit mir“ - dieser Ruf von Gründonnerstag weht über den Karfreitag noch herüber. Den einzelnen Lesungen aus dem Alten Testament folgen Momente der Stille und des Gebets.

Dann wird das Osterlicht hereingetragen. Auf den Osterruf „Christ ist erstanden“ antwortet die Gemeinde „Er ist wahrhaftig auferstanden“. Kerzen erleuchten die Kirche. Erst ab diesem Zeitpunkt wird die Orgel wieder gespielt; die Glocken stimmen mit in den Freudengesang ein, nachdem sie Gründonnerstag und Karfreitag nur gedämpft zu hören waren.



Die Feier wird fortgesetzt mit einer kurzen Predigt und der Abendmahlsfeier. Die Osternacht ist deshalb auch ein großes Erlebnis für viele, weil wir uns da noch einmal

bewusst machen können, dass wir getauft sind.

Musikalisch gestalten diesen Gottesdienst der Kirchenchor, Gospelchor und „Voll das Blech“ mit.

Nach dem Gottesdienst müssen wir noch lange nicht auseinander gehen. Alle sind herzlich zu einem gemeinsamen Osterfrühstück in das gegenüber liegende Gemeindehaus eingeladen.

Für Kaffee, Tee, Butter, Brot / Brötchen und Marmelade wird gesorgt. Wenn Sie dann noch Ihren Lieblingsbelag für sich selbst und auch zum Teilen mit anderen mitbringen, steht einem abwechslungsreichen Frühstück nichts mehr im Weg.

Open Air Gottesdienste in unserer Gemeinde

an Himmelfahrt (21. Mai) in Heimbach



Wie bereits im vergangenen Jahr, so gibt es auch in diesem einen zentralen Gottesdienst an Himmelfahrt in unserer Gemeinde. Und ebenso findet dieser wieder in unserer Kirche in Heimbach statt und auch der Posaunenchor ist mit dabei.

Bei gutem Wetter findet der Gottesdienst im Freien vor der Kirche auf dem Kirchplatz statt. Und wenn es wider Erwarten doch regnet, dann feiern wir eben „indoor“.

Am **21. Mai** also auf nach Heimbach! Um **11.00 Uhr** beginnt der Gottesdienst.

Anschließend wollen wir in diesem Jahr noch zusammen Mittagessen. Dies soll so organisiert werden, dass jede/jeder etwas mitbringt (etwas zu Essen und möglichst eigenes Geschirr!!).

Für Getränke wird gesorgt.

am Pfingstmontag (1. Juni) in Rinnen

Am Pfingstmontag feiern die Pfadfinder um 10.00 Uhr einen Gottesdienst auf ihrem Lager in Rinnen. Dazu ist die Gemeinde herzlich eingeladen. Am Ortsausgang Richtung Sistig gibt es dann eine Ausschilderung. Eine Sitzgelegenheit mitzubringen kann von Vorteil sein...

am Trinitatis-Sonntag (7. Juni) an der Oberprether Mühle

Am 7. Juni findet am Trinitatis-Sonntag ein zentraler Gottesdienst an der Oberprether Mühle statt. Zwei Jahre gibt es dann unsere Trinitatis-Kirchengemeinde. Gottesdienst und anschließendes Suppenessen jetzt schon mal vormerken.



Gottesdienst an der Oberprether Mühle 2008

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2009

Vorbehaltlich der Zulassung zur Konfirmation durch das Presbyterium werden aus unserer Gemeinde folgende Jugendliche konfirmiert:

in Gemünd am 3. Mai

Michel Bringmann aus Gemünd

Maurice Bringmann aus Gemünd

Nils Eisemann aus Kall

Roman Eroskin aus Gemünd

Niko Gobien aus Olef

Maximilian Grans aus Sötenich

Wiebke Linne von Berg aus Kall

Alexander Mann aus Olef

Chantal Miehl aus Kall

Farina Müller aus Gemünd

Niklas Nowald aus Urft

Sophie-Charlott Schalke aus Hergarten

Johannes Scheiermann aus Gemünd

Daniel Stoliarov aus Gemünd

in Schleiden am 10. Mai

Teresa Gerstein aus Kall

Jan Holder aus Scheuren

Christine Kromm aus Oberhausen

Kara Langenohl aus Keldenich

Denis Lipovka aus Kall

Jannik Lottermoser aus Kerperscheid

Lea Möhrer aus Harperscheid

Kevin Mösch aus Olef

Miriam Moormann aus Dreiborn

Christoph Pohl aus Schleiden

Jana Puzicha aus Erkensruhr

Michael Schöneborn aus Oberhausen

Sebastian Vey aus Schleiden

Jonathan Vonderlind aus Reifferscheid (Taufe)

Bianca Wäbs aus Schleiden

Luisa Walter aus Rinnen

Niels Wießner aus Blumenthal

Die „Weite der Vernunft“

Vernunft – das ist ein Hauptwort der Philosophie, von der antiken Prägung des Logos durch Heraklit bis zur „Theorie der kommunikativen Vernunft“ von Habermas. Doch auch die Religionen stehen in einer inneren Beziehung zu diesem Begriff.

Vor diesem Hintergrund spricht Papst Benedikt XVI. von der ‚Weite der Vernunft‘. In ihrem Zeichen möchte er den Dialog sowohl mit den anderen Weltreligionen als auch mit der Philosophie führen.

Kann ein solches Gespräch gelingen? Wo sind Berührungspunkte, wo Unnahbarkeiten?

Leitung und Referent: Dr. Uwe Beyer

Tag: Donnerstag, 23., 30. April, 7., 14. Mai

Zeit: jeweils 19.00 – 21.15 Uhr

Ort: Evangelisches Gemeindehaus Kall, Aachener Straße 49

Teilnahmegebühr: 20,- €

32. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Bremen

Es ist mal wieder soweit: der Kirchentag steht vor der Tür. Auch in Bremen, wo er in diesem Jahr stattfinden wird, wird wieder eine Gruppe von Jugendlichen aus unserer Gemeinde dabei sein.

Gerne denken wir immer noch an den Kirchentag vor zwei Jahren in Köln zurück.

Schon am ersten Abend wurden wir von der positiven Atmosphäre und der guten Stimmung in der Stadt förmlich mitgerissen. Selbst in der voll gestopften U-Bahn sangen alle zusammen Lieder. Auch die Menschen, die nichts mit dem Kirchentag zu tun hatten, waren fasziniert. Das konnte man an ihren Gesichtern deutlich ablesen.

Obwohl die Unterkunft nicht gerade luxuriös war, hatte dies ebenfalls positiven Einfluss auf das Gemeinschaftsgefühl. Großraumduschen und -schlafsäle lassen weder Einzelgängertum noch den Ausschluss Einzelner zu. Die Tatsache, dass niemand ausgeschlossen wurde, machte für uns das besondere „Kirchentag-Feeling“ aus.

Franziska u. Kathrin

Info´s gibt es bei Jan Wajttes, Tel.: 02444 - 911684



Gesamtkonzeption der Evangelischen Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal

Teil 2

A: Seelsorge

So gestalten wir zurzeit in diesem Bereich unser Gemeindeleben: Seelsorge wird in unserer Gemeinde nicht allein verstanden als der Dienst der seelsorglichen Zuwendung der Pfarrer zu den Gemeindegliedern in bestimmten Lebenssituationen, sondern als Aufgabe der gesamten Gemeinde und als Haltung, in der alle Gemeindeglieder geschieht.



Foto: Ch. Ude

Die **Grundlage** bildet das lebendige Wort Gottes, in dem Christus selbst uns begegnet und unsere Lebenssituation aufschließt. So erfahren wir Deutung und Perspektive. Die seelsorgliche Zuwendung findet ihre Kraft-Quelle - in allen Bereichen der Gemeindegliederarbeit - immer wieder aus diesem Zuspruch Gottes in seinem Wort.

Der **konkrete Weg** besteht darin, im Alltag unserer Gemeinde verbindlich Gemeinschaft zu leben - als Gemeinschaft der Gesunden mit den Kranken, der Alten mit den Jungen, der Starken mit den Schwachen. Gemeindeglieder, die einander besuchen und durch ein Telefonat oder ein Gespräch einander nachgehen, sind Zeichen dieser Gemeinschaft. Entscheidende Orte solcher Seelsorge sind unsere Gruppen und Kreise, immer wieder auch der Gemeindegottesdienst mit Gemeindekaffee und der gemeindliche Besuchsdienst.

Das **Ziel** aller Seelsorge ist in der Begegnung miteinander Zuversicht und Perspektive für das eigene Leben zu erfahren - mit einer Belastung oder in einer Krankheit oder durch einen schmerzlichen Abschied hindurch. Dieses Ziel gilt für beide Partner in einer Seelsorgesituation. Beide leben aus dem Zuspruch und der Fürsorge Gottes. Das befreit und entlastet den Einen und bewahrt den anderen vor Entmündigung.

Der persönliche Besuch durch die Pfarrer zu Ehe-Jubiläen und Geburtstagen ist den Gemeindegliedern in der ländlichen Diaspora-Si-

tuation sehr wichtig. Seit 2 Jahren existiert ein Krankenhausbesuchsdienstkreis mit z. Zt. 4 Ehrenamtlichen, die sich alle 8 Wochen mit einem der Pfarrer zum Austausch ihrer Erfahrungen treffen. Begleitend werden Fortbildungen durch Pfr. em. P. Meffert angeboten, der lange als Krankenhausseelsorger tätig war. Ein Kursangebot zur Begleitung von Ehrenamtlichen in der Hospizarbeit (in Kooperation mit der örtlichen Caritas) befindet sich z. Zt. im Aufbau.

Wichtig ist der regelmäßige seelsorgerliche Kontakt zu den zahlreichen Alten- und Pflegeheimen in der Region (in Kall, Gemünd, Schleiden, Heimbach; neben Häusern in kirchlicher Trägerschaft existieren zahlreiche privat geführte Heime). Im Ev. Altenheim Gemünd finden wöchentlich und im kath. Liebfrauenhof Schleiden finden regelmäßig Gottesdienste statt sowie die Austeilung von Abendmahlen am Krankenbett. In 4 Grundschulen der Region (Gemünd, Schleiden, Kall, Hellenthal) finden regelmäßig Kontaktstunden oder Schulgottesdienste statt; Schulseelsorge (Schulgottesdienste, Beratung in Krisensituationen, Kontaktstunden, Tisch-Abendmahlsfeiern, Begleitung auf Exerzitenfahrten) existiert an folgenden weiterführenden Schulen:

Clara-Fey-Gymnasium Schleiden, Städtisches Gymnasium Schleiden, Realschule Schleiden, Hauptschule Schleiden, Astrid-Lindgren-Förderschule Schleiden, Hauptschule Kall, Berufskolleg Kall, Hauptschule Hellenthal.

Bei der Form der Tisch-Abendmahlsfeiern gelingt es, neben den ehemaligen Konfirmanden auch evangelischen Schüler aus anderen Gemeindezusammenhängen mit der befreienden und öffnenden Erfahrung des Abendmahls in Kontakt zu bringen. Die sich an die Feier anschließenden gemeinsamen Frühstücke eröffnen den Raum zur persönlichen Begegnung mit dem Seelsorger und führen oft zu einer neuen und positiven Erfahrung gerade von kirchenfremden Schülern mit „Kirche“. Diese Feiern werden zum Anknüpfungspunkt z.B. für Beratungsgespräche in persönlichen Krisensituationen oder bei Beratungen zur Verweigerung des Wehrdienstes. Eine ähnliche Funktion hat die Begleitung der Exerzitenfahrten in der Oberstufe, wo gerade die persönlichen Gespräche Orientierung bei der Lebens- und Berufsplanung bieten.

Jugendfreizeiten werden in den Sommerferien für die Altersgruppe 6-12 Jahre angeboten. Freizeiten für Jugendliche im Nach-Konfir-

manden-Alter mit Sportangeboten (Surfen 2002-2006; Skifahren 2007) oder Fahrten nach Taizé (Herbst 2008) bieten Kontaktflächen. Auf diesen Freizeiten finden



Foto: Ch. Ude

regelmäßig „geistliche Abendpunkte“ (bzw. auf der Skifreizeit 2007 auch eine Karfreitagsandacht) statt, die Spiritualität und Gebet Raum geben. Deshalb werden die Freizeiten jeweils von mindestens einem Pfarrer und dem Referenten für Gemeindepädagogik begleitet.

Ein ebenso regelmäßiges spirituell-seelsorgerliches Angebot für Jugendliche ab 14 Jahren sind die 3-4 mal im Jahr stattfindenden Jugendgottesdienste, die musikalisch und inhaltlich gestaltet werden. Eine besondere Aktion war im Jahr 2006/2007 die Vorbereitung zum Ev. Kirchentag.

Seelsorgliche Schwerpunkte werden in der Frauen- und Seni-

orenarbeit durch die Pfarrer und Mitarbeitenden gesetzt. Ein seelsorglicher Umgang kennzeichnet die Dienstbesprechungen der Pfarrer, einschließlich einer immer wieder einzuübenden Streitkultur, sich in Liebe die Wahrheit zu sagen.

Das jährlich stattfindende Mitarbeitendenwochenende in Monschau für die in Kinder- und Jugendarbeit Engagierten fördert eine Kultur des seelsorglichen Miteinanders von Haupt- Neben- und Ehrenamtlichen. Zur Seelsorge gehören auch viele Alltagsbesuche und Gespräche vor und nach Gottesdiensten, Gespräche an der Pfarrhaustür und Amtshandlungen und Veranstaltungen, einschließlich der „Telefonseelsorge“, die in einer so großflächigen Gemeinde durchaus vorkommt.

Dabei lassen wir uns von folgenden Zielen leiten:

In den vergangenen Jahren haben wir immer deutlicher den Bedarf an wirklicher **Seelsorge bei der mittleren Generation** erlebt. In unserem Versuch, in Kall am Marktplatz ein „Cafe Leben“ einzurichten, bei den Familienfreizeiten zu Pfingsten und den Vater-Sohn-Wochenenden, sowie bei den Taize-Andachten und den Jugendgottesdiensten, die erfreulich zahlreich auch von der Elterngeneration dieser Jugendlichen besucht wurden,

an all diesen Begegnungs-Orten mit der mittleren Generation ist immer stärker spürbar geworden, wie sehr Seelsorge als persönliche Orientierungshilfe zur Bewältigung von Umbruchsituationen gewünscht wird.

In vielen Gesprächen ist uns deutlich geworden, wie sehr die mittlere Generation Zuversicht und Perspektive für das eigene Leben in einem geistlichen, spirituellen Sinne sucht. Hier sind wir als Gemeinde selbst noch auf der Suche nach angemessenen Formen. Schließlich suchen wir in unserer frisch vereinigten Gemeinde nach dem rechten Tempo und Rhythmus für alle Engagierten.

Wir wollen die Begleitung Ehrenamtlicher bewusster ins Auge fassen. Ausgehend von den unterschiedlichen Arbeitsfeldern und der dort tätigen Ehrenamtlichen wollen wir feststellen, wie diese z.Zt. begleitet werden und wie diese Begleitung ggfs. verbessert werden kann. Damit in unterschiedlichen Bereichen tätige Ehrenamtliche mehr voneinander erfahren, sollen konkrete Schritte der Vernetzung überlegt werden. Hierbei gilt es das zu beachten, was wir bei den ökumenischen „Exerzitien im Alltag“ lernen dürfen, nämlich die liebevolle Aufmerk-

samkeit für die eigenen Gaben und Grenzen und damit auch für die Situationen, in denen wir uns zu viel auf einmal vornehmen.

Es ist spürbar, welch anspruchsvollen und erfolgreichen (aber auch Erfolg ist anstrengend!) Weg wir zurückgelegt haben. Als seelsorgliche Gemeinde schulden wir einander jetzt die nötige Achtsamkeit. Es macht uns nachdenklich, wie um uns herum Gemeindeglieder ausgebrannt und kraftlos leise seitlich wegnicken. Aus seelsorglicher Verantwortung brauchen wir jetzt Zeit und Muße, so wie es Angelus Silesius im „Cherubinischen Wandersmann“ formuliert:

Halt an, wo läufst du hin?

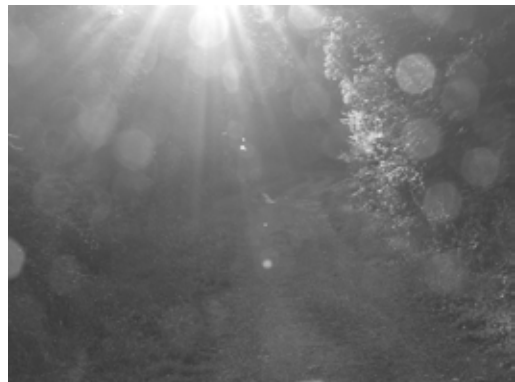
Die Unruh' kommt von dir.

Nichts ist, das dich bewegt:

du selber bist das Rad,

*das aus sich selbst läuft und keine
Ruhe hat.*

Foto: Ch. Ude



Gottesdienstsanzeiger

Tag	HARPERSCHIED Samstag 18.30 Uhr	HELLENTHAL Sonntag 9.30 Uhr	SCHLEIDEN Sonntag 11.00 Uhr
So. 5. April (Palmarum)		10.00 Uhr Goldkonfirmation Pfr. Joswig (G) ☞☞☞	Pfr. Schumacher ☕☞☞
Do. 9. April (Gründonnerstag)		19.00 Uhr Ev. Gemeindehaus Lektorenkreis (E) ☞☞☞	
Fr. 10. April (Karfreitag)	15.00 Uhr Pfr. Schumacher ☞☞☞	Pfr. Schumacher (G) ☞☞☞	Pfr. Schumacher (G) ☞☞☞
So. 12. April (Ostern)	9.30 Uhr Pfr. Schumacher ☞☞☞	5.00 Uhr Osternacht Pfr. Joswig (G) ☞☞☞☕☞☞	Pfr. Schumacher (G) ☞☞☞
Mo. 13. April (Ostern)		11.00 Uhr Gottesdienst für Kl. u. Gr. Menschen (G+T) ☞☞☞☕☞☞	
So. 19. April (Quasimodogeniti)		Lektorin Roux-Bücker	Lektorin Roux-Bücker
Sa./So. 25./26. April (Miserikordias Domini)	Pfr. i.R. Hundhausen	Pfr. i.R. Hundhausen ☕☞☞☞	Pfr. i.R. Hundhausen
So. 3. Mai (Jubilate)		Pfr. Joswig (E) ☞☞☞☕☞☞	Pfr. Joswig (E + T) ☞☞☞☕☞☞
Sa./So. 9./10. Mai (Kantate)	Prädikantenanw. G. Stoff		10.00 Uhr Konfirmation (G) ☞☞☞☕☞☞
So. 17. Mai (Rogate)		Gottesdienst für Kleine. u. Große Menschen ☕☞☞☞	Pfr. Joswig ☕☞☞☞
Do. 21. Mai (Himmelfahrt)	Gemeinsamer open air Gottesdienst in Heimbach		
Sa./So. 23./24. Mai (Exaudi)	Pfr. Bruckhoff	Pfr. Bruckhoff	Pfr. Bruckhoff
So. 31. Mai (Pfingsten)		Pfr. Schumacher (G) ☞☞☞☕☞☞	Pfr. Schumacher (G) ☞☞☞☕☞☞
Mo. 1. Juni (Pfingsten)	9.30 Uhr Pfr. Schumacher ☞☞☞		



Abendmahl



Kirchkaffee

G = Gemeinschaftskelch

T = Traubensaft E = Einzelkelch

Gottesdienstsanzeiger

Tag	HEIMBACH Samstag 18.00 Uhr	GEMÜND Sonntag 9.30 Uhr	KALL Sonntag 11.00 Uhr
Sa./So. 4./5. April (Palmarum)	Pfr. Ude 	Pfr. Ude 	Pfr. Ude (T) 
Do. 9. April (Gründonnerstag)		15.00 Uhr Ev. Altenheim Pfr. Ude 	
Fr. 10. April (Karfreitag)		Pfr. Ude 	Pfr. Ude 
Sa./So. 11./12. April (Ostern)	Pfr. Bruckhoff 	Pfr. Bruckhoff 	Pfr. Bruckhoff 
Mo. 13. April (Ostern)	Gemeinsamer Gottesdienst in Hellenthal		
Sa./So. 18./19. April (Quasimodogeniti)	Pfr. Ude	Pfr. Ude	Pfr. Ude
			16.00 Uhr Krabbeltgottesdienst
So. 26. April (Miserikordias Domini)		Pfr. Schumacher 	Pfr. Schumacher 
So. 3. Mai (Jubilate)	Pfr. Joswig 	10.00 Uhr Konfirmation 	
So. 10. Mai (Kantate)		Prädikantenanw.  G. Stoff 	Prädikantenanw.  G. Stoff 
Sa./So. 16./17. Mai (Rogate)	Pfr. Schumacher	Pfr. Schumacher	Pfr. Schumacher
Do. 21. Mai (Himmelfahrt)	Open air Gottesdienst auf dem Kirchplatz 11.00 Uhr Prädikantenanw. Nehlich anschl. Mittagessen		
So. 24. Mai (Exaudi)		 Pfr. Ude	 Pfr. Ude
Sa./So. 30./31. Mai (Pfingsten)	Pfr. Ude 	Pfr. Ude 	Pfr. Ude 
Mo. 1. Juni (Pfingsten)			10.00 Uhr Open air Gottes- dienst der Pfadfinder in Rinnen

Jeden Mittwoch um 18.30 Uhr Kurzgottesdienst im Ev. Altenheim in Gemünd



Abendmahl



Kirchkaffee

T = Traubensaft

Zwischen Nicäa und Chalcedon

Die beiden die Person Jesu betreffenden Zusätze „aus dem Wesen (*usía*) des Vaters“ und „wahrer Gott aus wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, wesenseins (*homoúsios*) mit dem Vater“, welche die Synode von Nicäa einem bereits existierenden Taufbekenntnis hinzufügte, waren grundlegender Bedeutung in den frühchristlichen dogmatischen Auseinandersetzungen. Die Lehre des Arius - „es gab eine Zeit, in der es den Logos (Christus) nicht gab“ - wurde damit verworfen; Arius selbst als Ketzer verurteilt.

Streit um Begriffe *usía* und *homoúsios*

Doch war der Streit um Trinität Gottes (und besonders die Problematik des Verständnisses der Person Jesu) noch lange nicht beendet. Die grundlegende Frage lautete: wie gehören Gott der Vater und Jesus, sein Sohn, zusammen? Das war deshalb auch nach der Synode von Nicäa noch offen, weil die entscheidenden Zusätze *usía* (Wesen) und *homoúsios* (wesenseins) unterschiedlich verstanden und ausgelegt wurden.

Usía konnte nämlich sowohl die Wiebestimmtheit eines Wesens als auch die Dassgegebenheit bedeuten. Dementsprechend wurde *homoúsios* als wesensgleich oder

wesenseins verstanden. Ist nun Jesus mit dem Vater wesenseins, dann geht das Verständnis in die Richtung des Modalismus. Es gibt einen Gott, der in unterschiedlichen Modi (Weisen) erscheint. Und dies zeitlich nacheinander. Also mal als Vater, dann als Sohn, dann als Geist.

Das Verständnis von *homoúsios* im Sinne von wesensgleich dagegen geht von zwei (bzw. dann drei, wenn man den Geist hinzunimmt) wesensgleichen Entitäten aus. In etwa vergleichbar mit der Aussage: Es gibt verschiedene Menschen, die aber wesensgleich sind, da sie alle zu dem einen Wesen Mensch gehören.

Vier Gruppen

Über fast zwei Menschenalter stritten nun im wesentlichen vier verschiedene Gruppen um das Verständnis der beiden Begriffe *usía* und *homoúsios*.

Da gab es die **Anhomöer**, die jede Ähnlichkeit von Gott und Logos verneinten. Der Logos ist Gottes Geschöpf und deshalb Gott weder gleich noch ähnlich. Von ihnen wurde so der strikte Monotheismus Gottes betont. Gott ist einer! Ihnen entgegen stand die Gruppe der **Homousianer**. Ihnen lag nicht so sehr Monotheismus am Herzen, sondern der Glaube an die Rettung

des Menschen durch Jesus als dem Sohn Gottes. Wie aber hätte Jesus zum Retter (sotér) werden können, wenn er nicht Gott gleich wäre? Zwischen diesen beiden Gruppen gab es noch die **Homöer**, die von einer Ähnlichkeit des Sohnes mit dem Vater sprachen, und die **Homöusianer**, die ebenfalls in Richtung Ähnlichkeit dachten, dabei aber stärker die Einheit und Gleichheit zu betonen versuchten als die Homöer das konnten.

Annäherungen

Die Wende in diesem Streit erfolgte durch die Annäherung der Homousianer und der Homöusianer. Ausgangspunkt war die begriffliche Trennung von Dassgegebenheit und Wiebestimmtheit. Waren mit dem Begriff *usía* beide Verstehensweisen möglich gewesen, so erfolgte durch die Einführung des Begriffs *hypóstasis* eine klare Trennung. „Indem man jetzt *usía* nur auf die Wiebestimmtheit, *hypóstasis* nur auf die Dassgegebenheit bezog, konnte man von einer *usía* und zwei Hypostasen reden.“ (Dembowski S. 97) Dh., man sprach „von einer göttlichen *usía* und drei Hypostasen, des Vaters, des Sohnes und des Geistes [...], die als *homouúsios* im Sinne von wesensgleich angesprochen wurden“. (ebd. S. 97). Das Konzil von Konstantinopel im Jahre

381 bestätigte diese Sichtweise. War nun das Verhältnis von Vater, Sohn und Geist (annähernd) geklärt, so entbrannte rasch der nächste Streit, der sich konkret auf Jesus als Sohn Gottes bezog. Wie sind nun die menschliche und die göttliche Seite von Jesus als Christus zu denken und zu verstehen?

Der christologische Streit beginnt

In vier Richtungen wurde gedacht. Die eine, das so genannte Logos-Leib-Modell, ging davon aus, dass sich der Logos mit einem menschlichen Leib verbindet. Also der göttliche Logos (Sohn Gottes) nimmt zwar eine menschliche Gestalt an, aber lediglich als Hülle oder Gewand.

Die drei anderen Denkrichtungen gehen von der Verbindung von Logos mit dem vollen Menschen aus, entfalten diese aber unterschiedlich. Sie lassen sich in etwa so abgrenzen:

1. Logos und Mensch verbinden sich.
2. Logos und Mensch durchdringen sich.
3. Logos nimmt den Menschen an.

Im so genannten christologischen Streit wurde (z.T. mit allen Miteln) um eine Lösung gerungen. Das Konzil von Chalcedon (451) hat dann wichtige Entscheidungen getroffen.

Fortsetzung folgt

„Trinitarien“ im WorldWideWeb (kurz www)

Unser ganz spezielles ABC:

INTERNET

Gottesdienste	Neugierig geworden?
Menschen	-> Unter: www.ekir.de/schleidenertal gibt
Neu in „Trinitarien“?	noch viel mehr zu entdecken! Klicken Sie
Aktuelle Termine	doch einfach mal rein!
Gruppen	=> Sie vermissen einen Namen oder eine
Konfis & Co	Gruppe?
Von A - Z	=> Ein Termin wurde vergessen?
Gemeindekonzept	=> Oder ist schon längst abgelaufen?
Fotoschachtel	=> Und das wollten Sie sowieso schon mal
Gemeindebriefe	loswerden?
Links	
Gästebuch	=> Bitte melden bei Pfarrer Oliver Joswig, Tel.: 02482 - 1337 oder noch einfacher joswig@ekir.de



Gemeindebücherei Hellenthal

Öffnungszeiten im Alten Pfarrhaus Hellenthal,
Im Kirschseiffen 27:
Dienstags 15.00 - 17.00 Uhr und sonntags nach dem
Gottesdienst
Außerdem gibt es im Gemeindesaal ein ständiges Bü-
cherangebot, das jedem Besucher zur Verfügung steht.

Buchtipp

Barack Obama- Ein amerikanischer Traum

Barack Obama erzählt von seiner Kindheit, stellt sein Wirken in Chicago vor und läßt uns seinen Besuch in Kenia mit erleben. Das Buch, 1995 veröffentlicht, gibt uns die Chance, uns ein eigenes Bild des neuen US-Präsidenten zu machen. Worin besteht die Hoffnung der Amerikaner, insbesondere der Afro-Amerikaner und der afro-amerikanischen Kirche?"

Verlag: Hanser Belletristik

ISBN-10: 3446230211

ISBN-13: 978-3446230217

Günter Schneider

K I N D E R S E I T E

Ostern mit Fehlern



In einem Kindergottesdienst wird die Geschichte der Auferstehung Jesu gespielt, sogar mit Musik. Aber 12 Dinge stimmen ganz und gar nicht. Welche sind es?

Auflösung: Letzte Seite

Jugendseite:

Im April sind endlich wieder Ferien - Osterferien. Weißt du eigentlich, warum es die gibt, also was wir Christen an Ostern feiern? Mach den Test und finde heraus, wie gut du dich auskennst!

- 1.) Warum heißt der Sonntag vor Ostern Palmsonntag?
 - a. Weil an diesem Tag Palmen anfangen zu blühen.
 - b. Weil die Menschen in Jesrusalem für Jesus Palmenzweige als Teppich auf die Erde gelegt haben.
 - c. An diesem Tag kam vor 100 Jahren die erste Palme nach Deutschland.
- 2.) Was passierte an Karfreitag?
 - a. Jesus wurde gekreuzigt, weil man ihm nicht glaubte, der Sohn Gottes zu sein.
 - b. Der Ford Ka wurde erfunden.
 - c. Man gedenkt der Erfindung des Autos (englisch: „car“).
- 3.) Wie wurde am dritten Tage nach Jesu Tod seine Auferstehung entdeckt?
 - a. Ein Engel sagte es Jesu Jüngern.
 - b. Jesus ging zu seinen Jüngern, so erfuhren sie es.
 - c. Frauen, die Jesus Grab besuchen wollten, fanden es leer auf und es erschien ihnen ein Engel, der ihnen von Jesu Auferstehung berichtete.
- 4.) Warum gibt es den Osterhasen?
 - a. Weil Hasen von allen Kindern gemocht werden
 - b. Weil alle Hasen im Frühling zu Ostern aus dem Winterschlaf erwachen.
 - c. Weil er ein Symbol für Fruchtbarkeit ist.
- 5.) Wer sah Jesus am Ostersonntag als erstes?
 - a. Zwei Frauen
 - b. Pilatus
 - c. Ein Mann

Auflösung: Letzte Seite

Krabbelgottesdienst am 19. April in Kall

Zum nächsten Krabbelgottesdienst am 19. April sind wieder Eltern mit ihren Kleinkindern ganz herzlich eingeladen (ältere Geschwister, Omas, Opas, Tanten, Onkels sind natürlich auch herzlich willkommen).

Wir beginnen unseren Gottesdienst um **16.00 Uhr in der Ev. Kirche in Kall.**

Danach sitzen wir - wie immer - noch gemeinsam beisammen bei Kaffee, Limo, Kuchen, etc., um zu klönen, spielen, es Frühling werden lassen...

Das Vorbereitungsteam freut sich auf Euer / Ihr Kommen!!



2. Ex-Konfi-Zelten an der Oberprether Mühle

Das zweite Ex-Konfi-Zelten naht! Vom 5. - 7. Juni an der Oberprether Mühle bei Hellenthal.

Hier ein paar Kommentare von denen, die letztes Jahr dabei waren:

Das Ex-Konfizelten verspricht eine Menge Spaß.

Man sammelt viele Erfahrungen, wie z.B. der Besuch in einem Krankenhaus*.

Im Vordergrund steht aber natürlich das Knüpfen alter oder neuer Freundschaften.

Am besten ihr kommt selbst und sammelt eure eigenen Erfahrungen.

Antonia u. Max

Am ersten Tag haben wir die Zelte aufgebaut und abends schön am Lagerfeuer zusammen gegessen. An den beiden darauf folgenden Tagen haben wir viele schöne Dinge gemacht, wie ein Fußballturnier, EM-Filmabende, Federballturniere und viele Dinge mehr. Am Samstagnachmittag haben wir dann den Gottesdienst für den Sonntag vorbereitet. Dieser war ein guter Abschluss nach einem tollen Wochenende.

Susen

* muss aber nicht sein!!!

Vater-und-Sohn-Wochenende

Hallo!

Wo sind die Väter (jeden Alters) und die Söhne (ab dem 1. Schuljahr - ...), die noch mitkommen möchten? Ein paar Plätze haben wir noch und zur Not können wir auch noch zusammenrücken...

Gemeinsam kochen, spielen, Nachtwandern, einen Gottesdienst vorbereiten und miteinander feiern, Fußball spielen und schwimmen gehen und und und...

Termin: Fr. 21. - So. 23. August
Kosten: 30,- € je Vater
+ 25,- € je Sohn
Ort: Urbach im Westerwald
Anmeldung: Pfr. Oliver Joswig
Tel.: 02482 - 1337
joswig@ekir.de



Band-Projekt

Du übst immer nur zu Hause und gehst Deinen Eltern oder Geschwistern auf die Nerven?

Sie sagen „Schlagzeug“ ist ja ganz nett, aber immer nur in unserem Keller?

Saxophon oder Gitarre, Bass oder Querflöte, Klavier oder Trompete, oder...?

Wir können fast alle Instrumente-spielende Kinder und Jugendliche gebrauchen!

Auftritts-Möglichkeiten gibt es viele: Jugendgottesdienst, Vorstellungsgottesdienst der Konfis, Gottesdienst für Kleine und Große Menschen.

Proben: jeweils am 2. + 4. Dienstag im Monat ab 19.30 Uhr im Alten Pfarrhaus Hellenthal (Im Kirschseiffen 27);

Bei Rückfragen bzw. Meldungen bitte an Werner Winkler wenden:

Tel.: 02485 - 676, eMail: werner_winkler@gmx.de



SPIELGRUPPEN

in Schleiden: dienstags 10.00 - 11.30 Uhr
(für Kinder von 1 Jahr bis zum Kindergartenalter)
freitags 9.30 - 11.00 Uhr
(für Kinder von 2 Monaten bis einem Jahr)
Ev. Gemeindehaus, Am Hähnchen 1,
Birgit Heick-Cremer, Tel.: 02445 -911948.

in Kall: dienstags 10.15 - 11.30 Uhr
Ev. Gemeindezentrum, Aachener Str. 49,
Gundhild Crampen, Tel.: 02441 - 779844.



LABAUTERS für Kinder im Grundschulalter

Wir proben zurzeit ein Musical ein. Dafür können wir noch Mitspielerinnen und Mitspieler brauchen. Die nächsten Probestermine sind:
22. April; 13. Mai; 17. Juni;
jeweils von 16.00 - 17.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Kall



KINDERCHOR

Der Kinderchor pausiert zurzeit!



KINDERGOTTESDIENST

Ev. Gemeindezentrum Kall:
immer sonntags 11.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus Schleiden:

An folgenden Sonntagen um 10.45 Uhr.

17.05.; 24.05.; 07.06.; 14.06. Am 21.06. feiern wir um 11.00 Uhr
einen Familiengottesdienst in der Ev. Kirche.

Ev. Kirche Hellenthal:

Gottesdienst für Kleine und Große Menschen...

Das ist ein Gottesdienst für ALLE Generationen.

Wenn Sie bereit sind, sich zu Mitmach-Liedern bewegen zu lassen;
es auch nicht schlimm ist, dass es nicht nur muxmäuschenstill ist;
Sie sich auch mal was von Kiki und Max sagen lassen wollen, dann
sind sie gut bei diesem Gottesdienst aufgehoben: In der Regel
einmal im Monat um 9.30 Uhr in der Ev. Kirche Hellenthal.

Zum Notieren, die nächsten Termine: 13. April - 11.00 Uhr (Ostermontag) mit Abendmahl (T) und 17. Mai - 9.30 Uhr.



CPD - Stamm Wilhelm Hermann

WÖLFLINGE

Für Kinder von ca. 7 - 11 Jahren.
Jeden Donnerstagnachmittag machen die
Wölflingsmeuten das Alte Pfarrhaus und
die Umgebung unsicher.

Meute Wüstenbussard: 15.00 - 16.30 Uhr

Infos bei Heike von Wersch
Tel.: 02482 - 1742

Meute Waschbär:

16.30 - 18.00 Uhr

Infos bei Sonja Gerth Tel.: 02482 - 7890
und Monika Rüth Tel.: 02445 - 850477
Altes Pfarrhaus in Hellenthal,
Im Kirschseiffen 27.

Abzeichen des Stammes
Wilhelm Hermann



PFADFINDER

Jüngere und ältere Jugendliche treffen sich mittwochs und don-
nerstags:

Jungensippe Bussard: mittwochs, 17.30 - 19.30 Uhr
(ab ca. 12 Jahren) Infos bei Max Duisberg, Tel.: 02482 - 1800 und
Max Reinhardt, Tel.: 06557 - 884

Mädchensippe Wanderfalke: mittwochs, 17.30 - 19.30 Uhr
(ab ca. 12 Jahren) Infos bei Antonia Reinhardt, Tel.: 06557 - 884

Sippe Roter Milan: donnerstags, 18.00 - 20.00 Uhr
(ab ca. 14 Jahren) Infos bei Pfarrer Oliver Joswig, Tel.: 02482 - 1337
Altes Pfarrhaus in Hellenthal, Im Kirschseiffen 27.

Kommende Termine:

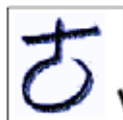
20. - 24. Mai: Helferdienst auf dem Kirchentag

29. Mai - 1. Juni: Pfingstlager in Kall-Rinnen (montags Gottesdienst
für die ganze Gemeinde!)

5. - 7. Juni: Ex-Konfizelten (Aufstellen des Gemeinschafts-
zeltes)

1. - 5. Juli: Sippenfahrten der Sippen Bussarde und Wander-
falken durch Eifel

6. - 20. Juli: Großfahrt nach Schweden der Sippe Roter Milan
Wölflinge & Pfadfinder im Internet: www.ekir.de/hellenthal



KONFIRMANDENGRUPPEN

Der Konfirmandenunterricht ist einjährig einmal in der Woche in
zwei Gruppen an zwei Orten unserer Kirchengemeinde.
Die neuen Konfigruppen beginnen im Mai mit dem Unterricht:

Ab 14. Mai: donnerstags 15.30 - 17.00 Uhr in Kall,
Ev. Gemeindezentrum

Ab 12. Mai: dienstags 15.30 - 17.00 Uhr in Hellenthal,
Ev. Gemeindehaus



Vom 24.- 26. April findet die gemeinsame Kennenlernfreizeit in
Monschau statt.

Infos gibt es bei den Pfarrern, Tel.: s. S. 31

JUGENDGOTTESDIENST

Einen weiteren Jugendgottesdienst gibt es nach den Sommerferien.



MUSIK für Jugendliche

Band-Projekt

Bandproben: jeweils am 2. + 4. Dienstag im Monat ab 19.30 Uhr im
Alten Pfarrhaus Hellenthal

Auskunft: Werner Winkler, Tel.: 02485 - 676

Jungbläser

Proben nach Absprache dienstags zwischen 18.30 und 19.30 Uhr im
Ev. Gemeindehaus in Hellenthal

Auskunft: Werner Winkler, Tel.: 02485 - 676



Erwachsenengruppen

FRAUENHILFE IN SCHLEIDEN

14-täglich mittwochs um 15.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus

06.05.; 20.05.; 03.06.

Auskunft: Dorothea Riedel, Tel.: 02445 - 879958

FRAUENHILFE IN GEMÜND

14-täglich mittwochs 15.00 - 16.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus

01.04.: Kreuzwege

15.04.: Osterbräuche

29.04.: Unser Altenheim - Informationen über die Angebote...

13.05.: Geschichte des Kirchentages

27.05.: Geburtstagsfeier

Auskunft: Pfr. Ude, Tel.: 02441 - 1582

FRAUENHILFE IN HELLENTHAL

14-täglich, mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr

01.04.: Wenn ich etwas zu sagen hätte - Gespräch mit dem
Hellenthaler Bürgermeister Ernst

15.04.: Wie war das mit Ruth, Naemi und Boas?

29.04.: Johannes Hus

13.05.: Kirchen erzählen vom Glauben mit Christa Schnapp

27.05.: Warum lässt Gott das zu?

Auskunft: Edith Schult, Tel: 02482 - 7282

FRAUENGRUPPE IN HELLENTHAL

14-täglich, donnerstags um 15.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus

Termine: 23.04.; 07.05.; 04.06.

Auskunft: Ruth Harder, Tel.: 02482 - 2166

Magdalene Soppa, Tel.: 02482 - 2787

FRAUENKREIS IN KALL

Am 2. Montag im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr im

Ev. Gemeindezentrum. Termine: Di (!) 14. April; 11. Mai

Auskunft: Helga Müller, Tel.: 02441 - 1611

MÄNNERKREIS IN GEMÜND

immer donnerstags von 10.00 - 12.00 Uhr im ehemaligen Jugendheim
Kolosseum in Gemünd.

Auskunft: Günter Rubel, Tel.: 02444 - 2901

MÄNNERKREIS IN HELLENTHAL

14-täglich dienstags um 20 Uhr, Ev. Gemeindehaus

07.04.: Die Tafel

21.04.: Gesunde Ernährung

28.04.: Aus der Arbeit eines Gebärdendolmetschers

12.05.: 125 Jahre Nebenbahn Call-Hellenthal

26.05.: aktuelles Thema

02.06.: kleine Wanderung

Auskunft: Pfr. Joswig, Tel.: 02482 - 1337

BIBELGESPRÄCHSKREIS IN HELLENTHAL

montags, 16.00 - 17.30 Uhr Ev. Gemeindehaus

06.04.; 20.04.; 04.05.; 18.05.; 08.06.

Auskunft: Hanna Klinke-Fiedler, Tel.: 02482 - 606251

LESEKREIS IN KALL

Alle drei Wochen dienstags um 19.30 Uhr, Ev. Gemeindezentrum

Auskunft und Termine bei: Helga Müller, Tel.: 02441 - 1611

LESEKREIS IN HELLENTHAL

Der Lesekreis trifft sich am 25. April im Café Eulenspiegel in Reiferscheid. Katia Franke und Klara Wahl lesen aus „Weiberdorf“ und „Kreuz im Venn“ der bekannten Eifeldichterin Clara Viebig. Musikalische Begleitung durch Sonja Sommer, Blockflöte

Beginn 19.00 Uhr, Eintritt: 10 Euro

Weitere Informationen, Anmeldung und, soweit vorhanden, Vermittlung von Mitfahrgelegenheit durch

Günter Schneider Tel: 02448 - 1517

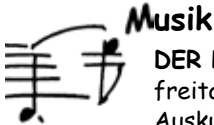
MEDITATIONSKREIS IN HELLENTHAL

mittwochs nach Absprache, um 20.00 Uhr

Altes Pfarrhaus Hellenthal - Eingang im Hof hinter der Kirche.

Bitte eine Decke, ein festes Sitzkissen, dicke Socken mitbringen.

Auskunft: Karin Dalinghoff, Tel.: 02482 - 1797



Musik

DER POSAUNENCHOR DES SCHLEIDENER TALE

freitags um 19.45 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Gemünd.

Auskunft: Dorothea Riedel, Tel.: 02445 - 879958

DER KIRCHENCHOR SCHLEIDEN

donnerstags um 19.45 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Schleiden

Auskunft: Dorothea Riedel, Tel.: 02445 - 879958

DER KIRCHENCHOR HELLENTHAL

donnerstags um 20.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Hellenthal

Auskunft: Anja Bäcker, Tel.: 02482 - 7661

GOSPELCHOR-PROJEKT

Probentermine: 09.04. u. 26.04. jeweils um 20.00 Uhr; 09.05. um 9.30 Uhr und 01. 06. wieder 20.00 Uhr

Geplante Auftritte: 12.04. Ostersonntag, 10.05. Konfirmation in Schleiden, 07.06 an der Oberprethemühle, 01.11. Reformationskonzert in Gemünd

Auskunft: Anja Bäcker, Tel.: 02482 - 7661

GETAUFT WURDEN:

01.02.: Tim Bollig aus Schleiden

08.03.: Lea Samantha Henniger aus Gemünd

AUS DIESEM LEBEN ABERUFEN WURDEN:

29.01.: Inge Hübner aus Hilden,
früher Heimbach, 86 J.

30.01.: Horst Ranglack aus
Wolfgarten, 78 J.

18.02.: Ute Rehak aus Morsbach,
67 J.

19.02.: Waltraud Doering, geb.
Böer aus Benenberg, 56 J.

21.02.: Käte Hörnchen, geb.
Günther aus Schönesseiffen,
83 J.

24.02.: Gustav Lammert aus Brons-
feld, 81 J.

26.02.: Hedwig Gronert, geb. Klatt
aus Olef, 85 J.

03.03.: Margarete Wahl, geb.
Böckel aus Hollerath, 84 J.

07.03.: Ludwig Keuer aus Harper-
scheid, 84 J.

10.03.: Charlotte Hartel, geb.
Richter aus Wittscheid, 84 J.

12.03.: Egon Rauhut aus Blumenthal,
49 J.

14.03.: Kurt Eilrich aus Heimbach,
74 J.

25.03.: Elfriede Domke, geb.
Willems aus Bronsfeld, 82 J.

26.03.: Helga Moratschke, geb.
Brumberg aus Kall, 72 J.

26.03.: Hans-Joachim Friederici
aus Schleiden, 90 J.

Ursula BÄR (Kall)
Finanzkirchmeisterin
Tel.: 02441 - 7717888

Pfr. H.-P. BRUCKHOFF (Bezirk 1)
Tel.: 02444 - 911730

Malte DUISBERG (Hellenthal)
stellvertr. Vorsitzender
Tel.: 02482 - 1800

Dr. Doris GODEHARDT (Hellenthal)
Tel.: 02482 - 911136

Birgit HEICK-CREMER (Schleiden)
Tel.: 02445 - 911948

Pfr. Oliver JOSWIG (Bezirk 3)
Vorsitzender des Presbyteriums
Tel.: 02482 - 1337

Marion JUNKER (Hellenthal)
Tel.: 02482 - 911160

Peter KLEIN (Kall)
Tel.: 02441 - 770161

Doris KUPP (Harperscheid)
Tel.: 02485 - 500

Jürgen LEUTHEUSER (Schleiden)
Tel.: 02445 - 7542

Dr. K.-J. LINDSTÄDT (Gemünd)
Tel.: 02444 - 1550

Inge LORENZ (Kall)
Tel.: 02441 - 6886

Ursula MAY (Gemünd)
Tel.: 02444 - 2598

Marga MEYER (Gemünd)
Tel.: 02444 - 2448

Walter NEHLICH (Heimbach)
Baukirchmeister
Tel.: 02446 - 3241

Karl-Heinz NIEMEYER (Schleiden)
stellvertr. Finanzkirchmeister
Tel.: 02445 - 7020

Dr. Roland REDDELIEN (Heimbach)
Tel.: 02446 - 226

Charlotte ROUX-BÜCKER (Schleiden)
Tel.: 02445 - 7011

Pfr. Erik SCHUMACHER (Bezirk 2)
Tel.: 02445 - 850255

Gaby STOFF (Hellenthal)
Tel.: 02482 - 7405

Richard STOFF (Hellenthal)
stellvertr. Baukirchmeister
Tel.: 02482 - 606860

Werner THÖNNES (Hellenthal)
Mitarbeiterpresbyter
Tel.: 02482 - 2667

Pfr. Christoph UDE (Bezirk 1)
Tel.: 02441 - 1582

Reiner WAHL (Harperscheid)
Tel.: 02485 - 412

Spenden für die Kirchengemeinde:

Ksk Euskirchen - BLZ: 38250110 Konto: 3207073

VR-Bank Nordeifel - BLZ: 37069720 Kto: 700502015

Impressum:

Hrsg.: Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal
Redaktion: Mirjam Bruckhoff, Marius Kohlhaas, Oliver Joswig,
Christoph Ude

Korrekturlesen: Hannegret Stoff

ViSdP.: Pfr. Ude

Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen

P.S.: Gefundene Druckfehler können gerne behalten werden!

**Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:
20. Mai**

Pfarramt

Bezirk 1

(Gemeinde Kall,
Stadtgebiet Heimbach)

Pfr. Christoph UDE

Am Haselbusch 3, Kall
Tel.: 02441 - 1582 oder
Tel.: 02444 - 911684
email: christoph.ude@ekir.de

Pfr. Hans-Peter BRUCKHOFF

Alte Bahnhofstr. 8, Gemünd
Tel.: 02444 - 911730
email: hans-peter.bruckhoff@ekir.de

Bezirk 2

(Stadtgebiet Schleiden
und Einruhr)

Pfr. Erik SCHUMACHER

Am Hähnchen 1, Schleiden
Tel.: 02445 - 850255
email: erik.schumacher@ekir.de

Vikar Sven SEUTHE

Am Markt 18-20, Schleiden
Tel.: 02445 - 850114
email: sven-seuthe@web.de

Bezirk 3

(Gemeinde Hellenthal)

Pfr. Oliver JOSWIG

Im Kirschseiffen 26,
Hellenthal
Tel.: 02482 - 1337
email: joswig@ekir.de

* * * *

Gemeindepädagoge

Jan WATTJES

Tel.: 02444 - 911684
email: wattjes@ekir.de

Gemeindebüro

Evelin HICKERTZ

Heike von WERSCH

Alte Bahnhofstr. 1, Gemünd
Di.- Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
Mi. 16.00 - 18.00 Uhr
Tel.: 02444 - 1400
Fax.: 02444 - 911694
email:
trinitatiskgm.schleidenertal@ekir.de

Organistendienste

Werner HARZHEIM

Braubach 15, Gemünd
Tel.: 02444 - 3102

Werner WINKLER

Goldfuß 7, Schöneiseffen
Tel.: 02485 - 676

Dorothea RIEDEL

Im Burgarten 1, Schleiden
Tel.: 02445 - 879958

Friedhöfe

für Schleiden:

Joachim SAGA

Am Mühlenberg 21, Schleiden
Tel.: 02445 - 7178

für Harperscheid:

Reiner WAHL

Harperscheid 68, Harperscheid, Tel.: 02485 - 412

Küsterdienste

für Harperscheid:

Sigrid HÖRNCHEN

Talsperrenstr. 14, Harperscheid
Tel.: 02485 - 307

für Schleiden

Dorothea RIEDEL

Im Burgarten 1, Schleiden
Tel.: 02445 - 879958

für Hellenthal:

Rita AXMACHER

An der Gerberei 5, Hellenthal
Tel.: 02482 - 7027
(Kirche, Gemeinderäume)

Werner THÖNNES

Im Flachsland 23, Hellenthal
Tel.: 02482 - 2667
(Glockenturm)

für Gemünd:

Evelin HICKERTZ

Am Hühnerberg 3, Gemünd
Tel.: 02444 - 3968

für Kall:

Helga MÜLLER

Auf der Rinne 16, Kall
Tel.: 02441 - 1611

DIAKONISCHES WERK AACHEN - AUSSENSTELLE SCHLEIDENER TAL

Frau PIROTTE -- Frau BÄR -- Frau HUPPELSBERG
Adresse: Tel.: 02441 - 771940 Neuer Markt 5,
53925 Kall

EVANGELISCHES ALTEN- UND PFLEGEHEIM GEMÜND

mit Kurzzeitpflege, ambulanter häuslicher Pflege, betreutem Wohnen, Essen auf Rädern.

Geschäftsführung: Malte DUISBERG

Adresse: Dürener Str. 12, 53937 Schleiden; Tel.: 02444 - 95150 (Zentrale)

Email: leitung@eva-gepflegt.de

Homepage: www.eva-gepflegt.de

INTERNET

www.ekir.de/schleidenertal

TELEFONSEELSORGE AACHEN/DÜREN

Kostenlos unter folgenden Nummern:
0800 - 1110111 u. 0800-1110222

1. Eine Gitarre hat nicht 5, sondern 6 Saiten und
2. fehlt ihr das Schalloch.
3. Die Flötenspielerin hat eine Hand zu viel.
4. Der Triangelspieler hält sein Instrument falsch.
5. Man spielt Xylophon nicht mit Messer und Gabel.
6. Der Osterhase hat nichts mit der Ostergeschichte zu tun,
7. und der Weihnachtsstern auch nicht.
8. Es waren nicht 3 Frauen am Grab, sondern zwei
9. und sie hatten keine Ostereier dabei
- 10 und das Grab Jesu hatte keine Tür, sondern einen großen runden
- Stein.
11. Auf dem Altar steht keine Kasse.
12. Das Osterlamm ist nicht schwarz, sondern weiß.

1b, 2a, 3c, 4c, 5.a

